



وَالَّذِينَ يَصْلُونَ مَا أَمَرَ اللَّهُ بِهِ أَنْ يُوصَلَ وَيَخْشُونَ رَبَّهُمْ  
وَيَخَافُونَ سُوءَ الْحِسَابِ.  
وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:  
الْمُؤْمِنُ مَأْلُوفٌ، وَلَا خَيْرَ فِيمَنْ لَا يَأْلُفُ وَلَا يُؤْلَفُ.

## BEZIEHUNGEN UNTER GLEICHALTRIGEN

### Verehrte Muslime!

Der Kern der Kommunikation zwischen Menschen beruht auf Liebe und Respekt. Denn Herzen werden durch Liebe weich und finden durch Respekt Frieden. Freundschaften entstehen durch Liebe und bestehen durch Respekt fort. Vertrauen in der Familie und Zuneigung in der Gesellschaft werden durch Liebe und Respekt aufgebaut.

Wo Liebe und Respekt fehlen, entstehen Unruhe, Unterdrückung und Ausgrenzung. Kleine Meinungsverschiedenheiten verwandeln sich in große Konflikte. Geduld und Toleranz schwinden, Zorn gerät außer Kontrolle. Barmherzigkeit weicht der Gewalt, Zuneigung dem Hass.

### Liebe Gläubige!

Eines der Probleme unserer Zeit ist es, dass junge Menschen, denen Liebe und Respekt fehlen, einander gegenüber grob, hart und herabwürdigend auftreten. Diese schlechte Eigenschaft, die wir als Mobbing unter Gleichaltrigen kennen, geht weit über Spott und verletzende Worte hinaus und nimmt inzwischen Formen körperlicher Gewalt bis hin zur Tötung an. Eine Denkweise, die es als erstrebenswert ansieht, gleich auszusehen, die gleiche Kleidung zu tragen, sich in kriminelle Machenschaften zu verstricken, bewusstseinsvernebelnde Drogen zu konsumieren oder ein- und aus dem Gefängnis zu gehen, wird unter unseren Jugendlichen immer sichtbarer. Gewaltverherrlichende Filme, Serien, Spiele und digitale Medien bereiten zudem den Boden für die weitere Verbreitung solcher Vorfälle. Dabei sagt unser Prophet (s.a.s) in einem Hadith: **“Das Leben, die Ehre und das Vermögen eines jeden Muslims sind für einen anderen Muslim unantastbar.”<sup>1</sup>**

### Werte Jugendliche!

Seid wachsam gegenüber denen, die eure Gefühle ausnutzen, euch für ihre Bosheiten missbrauchen, eure Träume verdunkeln und eure Hoffnungen rauben wollen. Die Dienerschaft gegenüber Allah, der Respekt gegenüber der Familie und der Nutzen für die Menschheit sollen eure Ziele sein. Vergesst nicht: Eine Zukunft kann nicht mit Angst, Unterdrückung und Gewalt aufgebaut werden. Wie unser geliebter Prophet (s.a.s) sagt: **“Der Gläubige ist den Menschen nahe. In demjenigen ist kein Gutes, der keine Nähe zu den Menschen aufbaut und zu dem keine Nähe aufgebaut werden kann.”<sup>2</sup>** Mobbing ist keine Stärke, sondern Schwäche. Sich über andere lustig zu machen ist kein Spaß, sondern Schamlosigkeit. Nach dem Leben eines Menschen zu trachten ist keine Ehre, sondern Höllenfeuer. Junger Bruder, junge Schwester! Dir stehen nicht Gewalt und Mobbing, sondern Höflichkeit und Anstand gut.

### Liebe Eltern! Werte Pädagoginnen und Pädagogen sowie Lehrende! Liebe Geschwister!

Angesichts des klaren Wortes des Gesandten Allahs (s.a.s): **“Es genügt einem Menschen als Sünde, dass er die vernachlässigt, für die er verantwortlich ist”<sup>3</sup>** können wir diesem schlechten Verlauf nicht gleichgültig gegenüberstehen. Wir dürfen nicht tatenlos zusehen, wie Menschen ohne ein Klima der Barmherzigkeit skrupellos Blut vergießen und dies auch noch zu rechtfertigen versuchen. Wir können unsere Jugendlichen nicht den finsternen Kräften überlassen, die Zwietracht und Unheil entfachen wollen. Als Familien, Schulen, Moscheen, Institutionen, Medien – kurz: als alle Teile der Gesellschaft – müssen wir zusammenstehen. Gegen Mobbing, das das heilige Leben und die Zukunft des Menschen zerstört, müssen wir gemeinsam handeln. Für den Aufbau einer Gesellschaft, in der Güte und Barmherzigkeit herrschen und Leben sowie Eigentum geschützt sind, müssen wir unsere Verantwortung gewissenhaft erfüllen.

Ich möchte die Hutba mit folgendem Vers unseres erhabenen Herrn beenden: **“Es sind die Verständigen, die die Gebote Allahs einhalten, die Er zu wahren befohlen hat, die ihren Herrn fürchten und die das schlechte Ergebnis der Abrechnung im Jenseits scheuen.”<sup>4</sup>**

<sup>1</sup> Muslim, Birr, 32.

<sup>2</sup> Ibn Hanel, II, 400.

<sup>3</sup> Ebû Davud, Zekât, 45.

<sup>4</sup> Ra'd, 13/21.

